

Liebe Genossinnen und Genossen,

vor drei Jahren haben uns die Menschen ihr Vertrauen geschenkt, damit wir für sie kämpfen. Jetzt kämpfen wir in den vorgezogenen Wahlen um eine Mehrheit für eine Politik, die für soziale Sicherheit sorgt, die stabile Renten garantiert, die Tarifbindung stärkt und mutig für die Zukunft unserer Arbeitsplätze eintritt.

Ich bin überzeugt: Unsere Haltung wird belohnt, wenn wir mit ganzem Herzen dabei sind. Gemeinsam mit Euch werde ich in den kommenden Monaten um jede Stimme kämpfen und einen engagierten Wahlkampf führen.

Nie vergessen, woher ich komme: Vom „Gastarbeiterkind“ zum „Flüchtlingskind“ und zur Kinderärztin.

Mein Weg war von Anfang an steinig: Frauen wie ich sitzen in der Regel nicht in Parlamenten. Meine ersten 10 Jahre des Lebens verbrachte ich in Deutschland und meine Familie ging nach Ankara zurück. 1980 kam ich erneut als Flüchtlingskind nach Deutschland, weil mein Vater als Gewerkschafter fliehen und politisches Asyl in Deutschland ersuchen musste.

Damals war es üblich, dass Kinder aus der Türkei auf die Hauptschule geschickt wurden. Wenn man in dir nur das „Flüchtlingskind“ sieht, dann trifft dich das. Das macht etwas mit dir.

Niemand öffnet dir die Türen; du musst sie aufbrechen.

Aber ich habe gelernt, zu kämpfen. Nach meinem Hauptschulabschluss 1982 habe ich den zweiten Bildungsweg beschritten und zunächst den Realschulabschluss und dann das Abitur gemacht.



Damit konnte ich mir einen großen Traum erfüllen und studieren. Seit 2003 bin ich anerkannte Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin.

In diesem Beruf durfte ich viele Kinder beim Großwerden begleiten. Ich habe erlebt, wie stark ihre Gesundheit und auch ihr Erfolg im Leben vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist. Mein Weg prägt meine Politik. Er ist der Grund, warum ich als Bundestagsabgeordnete für gerechte Bildungschancen und eine sichere Gesundheitsversorgung einstehe.

Dieser Weg war herausfordernd, doch er führte mich zu einem Ort, an dem man an Menschen glaubt, Potenziale erkennt und ihnen Türen öffnet. Ein Ort, an dem soziale Herkunft keine Rolle spielt. Ein Ort, an dem Rassismus bekämpft wird. Dieser Ort ist seit vierzig Jahren mein politisches Zuhause: Das ist die SPD.

Mit ganzer Kraft für unsere Heimat: Meine Arbeit im Deutschen Bundestag.

In Attendorn bin ich angekommen. Dort habe ich mein Glück gefunden. Vom Sauerland aus setze ich mich für unsere Region ein. Ob Biggeseesee oder Volmetal, ob Atta-Höhle oder Phänomena: Unsere Heimat spricht für eine hohe Lebensqualität. Starke Industrie und mittelständische Unternehmen versprechen Wohlstand und gute Arbeitsplätze. Ich will, dass das so bleibt. Die Beschäftigten in der Industrie, wie jetzt bei Thyssenkrupp-Steel, verdienen eine Bundesregierung, die um jeden Job kämpft.

Unsere Region im Deutschen Bundestag zu vertreten, ist für mich von einer Aufgabe zu einer tiefen Leidenschaft geworden. 898 Wahlkreistermine habe ich allein seit der letzten Bundestagswahl absolviert. Bis zum Wahltag möchte ich die Marke von 1000 Terminen knacken. 57 Millionen Euro an direkten Zuschüssen sind in den letzten drei Jahren in unsere Region geflossen. Insgesamt sprechen wir über ein Fördervolumen von über einer Milliarde Euro. Das zeigt: Mit eurer sozialdemokratischen Stimme in Berlin kommt unsere Region voran.

Als Mitglied im Gesundheitsausschuss darf ich meine langjährige Erfahrung als Ärztin ins Parlament einbringen. Besonders während der Corona-Pandemie war das eine herausfordernde Aufgabe. Doch wir haben sie gemeistert. Mit der jetzt verabschiedeten Krankenhausreform steigen wir aus dem Hamsterrad der Fallpauschalen aus und stellen den Menschen in den Mittelpunkt.

Die stationäre Behandlung von Kindern und Jugendlichen wurde in den letzten beiden Jahren mit jeweils 300 Millionen Euro zusätzlich finanziert. Auch die Geburtshilfe wurde mit 120 Millionen pro Jahr unterstützt. All diese Mittel werden nun verstetigt, was mich besonders freut. Die Entbudgetierung der Kinderärzte war ein Meilenstein, den ich im Parlament nach vorne gebracht habe. So wollen wir, dass sich mehr Kinderärztinnen und Kinderärzte niederlassen.

Die Bereitstellung von 52 Millionen Euro für die Erforschung von ME-CFS (Langzeitcoronafolgen) bei Kindern, das Kinderformularium und die verbesserte Verfügbarkeit von Arzneimitteln waren weitere Verbesserungen, die auch maßgeblich von mir erwirkt worden sind.

Stadt und Land brauchen gleichermaßen eine hochwertige gesundheitliche Versorgung, denn das ist eine wichtige Gerechtigkeitsfrage. Hier muss noch weiterhin viel getan werden. Als Eure Bundestagsabgeordnete werde ich das weiterhin mit ganzer Kraft für unsere Region in Berlin entschlossen vorantreiben.

Gewinnen wir die Zukunft.

Deutschland steht vor wichtigen Herausforderungen. Unsere Sicherheit wird von den Vereinigten Staaten nicht mehr garantiert, unser Energiemarkt wird von der Russischen Föderation nicht mehr beliefert und die Volksrepublik China importiert nicht mehr fleißig aus Deutschland, sondern startet eine Offensive auf dem Automobilmarkt. Die letzten Jahre haben uns gezeigt: Europa muss zusammenhalten und mit einer Stimme sprechen.

Unsere Region verdankt ihren bisherigen Wohlstand einer starken Automobilzuliefererindustrie. Doch viele Betriebe müssen gerade Kurzarbeit anmelden oder sie verlagern ihre Produktionsstandorte in Drittstaaten bzw. in Niedriglohnländer. Allein durch die Sperrung der Rahmedetalbrücke gehen unserer Region täglich eine Million Euro verloren. Daher brauchen wir den langersehnten Industriestrompreis und Investitionen für unsere arg gebeutelte Wirtschaft.

Unser Land steht nun vor einer historischen Entscheidung. Christian Lindner und Friedrich Merz wollen unser Land mit Kürzungsphantasien bei hart arbeitenden Menschen und Rentnern in eine neoliberale Eiszeit schicken. Die AfD will unser Land ins Chaos stürzen und unsere Demokratie abschaffen. Das werden wir verhindern!

Als SPD stehen wir für eine sichere und soziale Zukunft. Unsere SPD ist ein Garant für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie steht seit über 160 Jahren für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Der südliche Märkische Kreis und der Kreis Olpe müssen deshalb mit einer starken sozialdemokratischen Stimme im Deutschen Bundestag vertreten sein.

Diese Stimme möchte ich weiterhin sein: Ich bin in Berlin gut vernetzt und habe mittlerweile ein hohes Maß an parlamentarischer Erfahrung. Vor Ort und im Deutschen Bundestag bringe ich mich mit ganzer Kraft für euch, unsere Region und Deutschland ein. Das mache ich inzwischen seit gut fünf Jahren- und ich will es auch weiterhin tun.

Ich trete deshalb erneut vor Euch und bitte um Euer Vertrauen.

Glück Auf!
Eure Nezahat

Lebenslauf

- verheiratet, 2 Töchter
- geboren am 15.08.1965 in Ankara
- Wohnort: Hansestadt Attendorn

Beruflicher Werdegang

- 2021 Bundestagsabgeordnete 20. Legislaturperiode, Märkischer Kreis I/Kreis Olpe
 - Ordentliches Mitglied im Gesundheitsausschuss
 - Ordentliches Mitglied im Ausschuss für europäische Angelegenheiten
- 2019 Bundestagsabgeordnete 19. Legislaturperiode, Märkischer Kreis I/Kreis Olpe
 - Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft
 - Ordentliches Mitglied im Ausschuss für europäische Angelegenheiten
- 2008 bis heute Niederlassung als Kinder- und Jugendärztin in Attendorn
- 1999 bis 2008 Praxisvertretungen in Plön, Plettenberg, Olpe
- 2003 Facharztanerkennung Kinder- und Jugendmedizin
- 1996 bis 1999 Assistenzärztin, Ostholstein Kliniken Eutin
- 1994 bis 1996 Ärztin im Praktikum, Kinderklinik Itzehoe

Berufs- und Schulbildung

- 1994 Abschluss Studium der Humanmedizin mit III. Staatsexamen
- 1987-1994 Studium der Humanmedizin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1984-1987 Gymnasium, Abschluss mit Allgemeiner Hochschulreife in Kiel
- 1982-1984 Realschulabschluss in Kiel
- 1980-1982 Hauptschulabschluss in Kiel
- 1976-1980 3. und 4. Klasse Grundschule und 1. und 2. Klasse Mittelschule in Ankara
- 1974-1976 1. und 2. Klasse Adolf-Reichwein-Grundschule in Kiel
- 1974 Besuch der Sonderschule Pestalozzi in Kiel/Dietrichsdorf

Politischer Werdegang

- SPD-Mitglied seit 1984
- SPD-Co-Vorsitzende Kreis Olpe
- Vorsitzende der AG Migration und Vielfalt SPD Kreisverband Olpe
- Sprecherin für den Ausschuss Soziales und Gesundheit SPD-Kreisfraktion Olpe (bis 09/2020)
- Sachkundige Bürgerin für Schulen, Kultur und Denkmalschutz Hansestadt Attendorn (bis 09/2020)
- Vorstandsmitglied SPD-Ortsverein Attendorn
- 2. Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Kiel e.V. 1985– 1989

Auszeichnungen

- Ehrenamtspreis des Landes NRW 2009, Kategorie "Erfinden", ev. Bücherei Attendorn
- Wilhelm-Dröscher-Preis 2017, SPD-Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt Kreis Olpe

